

RECHT DER NATUR

Sonderheft
Nr.

69



Felicia Petersen

Baumschutz

Rechtliche Grundlagen – Verkehrssicherungspflichten –
Aktionsmöglichkeiten



Informationsdienst Umweltrecht e.V.

Vorwort

Immer wieder treffen Baumfällungen oder falsche Baumpflegemaßnahmen auf Protest von Bürgerinnen und Bürgern. Diese Protestaktionen zeigen die große Bedeutung, die Bäume für viele Menschen haben. Neben ihrem oft eindrucksvollen Erscheinungsbild ist ihr praktischer Nutzen enorm: Sie spenden Schatten, wirken als Lärmschutz, befeuchten und reinigen die Luft und versorgen sie mit Sauerstoff. Bäume sind ein Garant für ein besseres Mikroklima in den Städten – sie können die Temperatur in ihrer unmittelbaren Umgebung um mehrere Grad senken. Zudem sind Bäume wichtige Lebensräume und Brutstätten für zahlreiche Tiere, insbesondere Vögel. Vor allem ältere Bäume bieten wegen ihres hohen Anteils an Totholz vielen Insekten Nahrung, da jeder Zersetzungsgrad ein eigenes Habitat darstellt. Säugetiere wie Fledermaus und Siebenschläfer, aber auch viele Vögel und seltene Käfer profitieren von vorhandenen Höhlen, die sich vor allem in älteren Bäumen herausbilden.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit oder zur Vorbereitung von Bauvorhaben wird es aber immer wieder erforderlich, Bäume zu entfernen oder Teile von ihnen abzuschneiden. Es liegt auf der Hand, dass die damit verbundenen Konflikte auch in der Öffentlichkeit eine große Rolle spielen können und ihre Lösung im allgemeinen Interesse ist.

In diesem Sinne sollen die anschließenden Ausführungen Naturschützern und anderen Baumliebhabern helfen, einen Überblick über die rechtliche Situation des Baumschutzes zu bekommen. Hierzu werden zunächst die verschiedenen Arten von Schutzstatus von Bäumen skizziert und die entsprechenden Rechtsquellen in den Blick genommen (Teil 1). Dann wird eine Orientierungshilfe bezüglich der Verkehrssicherungspflichten rund um Bäume geboten (Teil 2). Abschließend werden Anregungen und Möglichkeiten zum aktiven Baumschutz dargestellt (Teil 3).



Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Rechtliche Grundlagen des Baumschutzes	5
1. Schutzstatus von Bäumen	6
1.1 Baumschutzverordnungen.....	6
1.2 Festsetzung im Bebauungsplan.....	9
1.3 Bäume mit besonderem Schutzstatus.....	9
1.4 Alleen.....	10
1.5 Waldbäume.....	11
2. Berücksichtigung des Artenschutzes	11
2.1 Artenschutz, § 44 BNatSchG.....	11
2.2 Baumschutz in der Vegetationszeit, § 39 BNatSchG.....	13
3. Die naturschutzrechtliche Eingriffsregelung, § 14 BNatSchG	14
3.1 Definition.....	14
3.2 Anwendung der Eingriffsregelung bei Vorhaben der Fach- planung und bei Vorhaben im Außenbereich nach § 35 BauGB.....	15
3.3 Anwendung der Eingriffsregelung bei Vorhaben in Gebieten mit Bebauungsplänen nach § 30 BauGB.....	16
3.4 Anwendung der Eingriffsregelung bei Vorhaben im Innen- bereich nach § 34 BauGB.....	16
4. Genehmigung einer Baumfällung	17
4.1 Genehmigung auf der Grundlage einer Baumschutzsatzung.....	18
4.2 Genehmigung auf der Grundlage von § 31 BauGB.....	19
4.3 Genehmigung auf der Grundlage der Eingriffsregelung.....	19
4.4 Genehmigung auf der Grundlage von Schutzgebiets- verordnungen.....	20
4.5 Genehmigung auf der Grundlage von § 30 Abs. 3 BNatSchG (Biotopschutz).....	20
4.6 Alleebäume: Genehmigung auf der Grundlage von Ausnahmen und Befreiungen.....	20
5. Gefahr im Verzug	21
6. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	21



7.	Technische Regeln zum Baumschutz bei Bauarbeiten.....	23
8.	Zusammenfassung / Überblick.....	24
9.	Exkurs: Nachbarrecht	25
9.1	Grenzabstand von Bäumen.....	25
9.2	Grenzbaum.....	27
9.3	Eindringen von Wurzeln und Überhang von Zweigen.....	27
9.4	Laub- und Nadelfall.....	29
9.5	Beispiel aus der Rechtsprechung: Hohe Anforderungen an Baumfällungen in dicht besiedelten Gebieten.....	29
Teil 2: Schwerpunkt Verkehrssicherungspflicht.....		31
1.	Inhalt und Umfang der Verkehrssicherungspflicht bei Straßenbäumen.....	32
1.1	Höhere Gewalt.....	34
1.2	Anforderungen an Baumkontrollen.....	35
2.	Inhalt und Umfang der Verkehrssicherungspflicht bei Waldbäumen.....	36
3.	Inhalt und Umfang der Verkehrssicherungspflicht bei Bäumen in der freien Landschaft.....	38
4.	Inhalt und Umfang der Verkehrssicherungspflicht bei Bäumen in Park- und Gartenanlagen.....	38
5.	Verhältnis zum Artenschutz.....	40
6.	Verhältnis zum Denkmalschutz.....	40
7.	Praxisbeispiel.....	41
8.	Exkurs: Nachbarrechtliche Verkehrssicherungspflichten.....	41
Teil 3: Aktiver Baumschutz.....		43
1.	Unterschutzstellung.....	43
2.	Kriterien eines erfolgreichen Baumschutzes auf der Baustelle	43
3.	Verhinderung einer geplanten Baumfällung.....	44



4.	Anzeige einer Ordnungswidrigkeit.....	46
5.	Beteiligungs- und Klagerechte für anerkannte Naturschutz- vereinigungen.....	46
	ANLAGE: Musterbaumschutzsatzung.....	48

Felicia Petersen: Baumschutz – Rechtliche Grundlagen, Verkehrssicherungspflichten, Aktionsmöglichkeiten (Recht der Natur-Sonderheft Nr. 69), Frankfurt a. M. 2017.

Autorin:

Felicia Petersen M. A., Rechtsanwältin, juristische Referentin des IDUR.

Unter Mitarbeit von:

Dr. Thomas Ormond, Stellvertretender Vorsitzender des IDUR,

Philipp Funck, Diplomforstwirt und Baumsachverständiger, B-Sc. Biology

Herausgeber: Informationsdienst Umweltrecht e.V. (IDUR)

Redaktion: Monika Mischke und Felicia Petersen

Verlag: IDUR-Eigenverlag • Frankfurt a.M.

Druck: Druckerei Adis GmbH • Heidesheim

Gedruckt auf 100% Recycling-Papier.

© IDUR 2017

Urheberrechtlich geschütztes Material. Alle Rechte vorbehalten.

© Titelfoto: agriculture-82105, pixabay (Public Domain)

Telefon: 069/252477

Fax: 069/252748

E-Mail: info@idur.de

Web: www.idur.de

Informationsdienst Umweltrecht e.V. (IDUR)
Niddastraße 74 • 60329 Frankfurt am Main

Verhelfen Sie der Natur zu ihrem Recht.

Werden Sie Förderer.

Der **Informationsdienst Umweltrecht e.V. (IDUR)** ist ein gemeinnütziger Verein, der das Ziel verfolgt, Umweltschützer*innen bei Ihrem oftmals ehrenamtlichen Engagement für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen zu unterstützen.

Das Natur- und Umweltschutzrecht erweist sich als immer komplexer werdende Materie. Damit Umweltschutzverbände ihre gesetzlichen Mitwirkungsrechte dennoch effektiv wahrnehmen können, haben sich auf das Umweltrecht spezialisierte Juristinnen und Juristen im IDUR zusammengeschlossen.

Der IDUR ist weitgehend auf Mitgliedsbeiträge und Spenden angewiesen. Private/gemeinnützige Förderer, die monatlich 5 € spenden (Anwaltssozietäten, Firmen, Behörden 15 €), erhalten wie die vom IDUR als Mitglieder beratenen Umweltschutzverbände den *Recht der Natur-Schnellbrief* sechsmal im Jahr kostenlos.

Im Schnellbrief werden praktisch bedeutsame Themen in speziell verfassten und gut verständlichen Aufsätzen behandelt, um so Argumentationshilfen für die Umweltschutzarbeit anzubieten. Außerdem findet sich dort bedeutsame Rechtsprechung und Gesetzgebung für Nicht-Juristen verständlich ausgearbeitet.

Spendenkonto: DE66 5005 0201 0000 0784 93, SWIFT-BIC HELADEF1822

IDUR-Eigenverlag
Niddastr. 74
60329 Frankfurt a. M.



Fon: 069/252477
Fax: 069/252748
Mail: info@idur.de

Praxisrelevante Themen des Umweltrechts anschaulich erklärt.

Preis zzgl. Porto für Büchersendung. Lieferung erfolgt auf Rechnung.
Auslieferungen an den Buchhandel zu Rabattkonditionen.